



Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 270. (1) **N a c h r i c h t.** Nr. 4359.
 Zur Wiederbesetzung einer bey der galizischen Kammerprokurator erledigten Fiskal-Adjunctenstelle, mit welcher der Gehalt von 1000 fl. Conv. Münze, und die Möglichkeit der Vorrückung in die höhere Befoldungs-Classen von 1200 fl. und 1500 fl. C. M. verbunden ist, wird in Folge hohen Hofkammerdekrets vom 8. Jänner l. J., Zahl 51179, der Konkurs bis Ende März l. J., ausgeschrieben. — Bewerber um diese Stelle werden daher aufgefordert, ihre Gesuche, im Falle sie angestellt sind, mittels ihrer vorgesetzten Behörde, im widrigen Falle aber mittels des betreffenden Kreisamtes, vor Ablauf des festgesetzten Konkurs-Termins bey dieser Landesstelle einzubringen, wobey denselben zugleich bedeutet wird, daß diese ihre Gesuche, nach den mit hohen Hofkammerdekrete vom 13. Juny l. J., Zahl 23340, aufgestellten und mittels gedruckten Kreisreiben vom 25. July 1828, Zahl 49608 bekannt gemachten Bestimmungen, mit den Zeugnissen über die erreichte Großjährigkeit, dem erworbenen Doktrate der Rechte, der, von der Zeit des erhaltenen Doktorats an, durch drey Jahre entweder bey einem Advokaten, bey einem k. k. Fiskalamte, oder bey einer landesfürstlichen Justiz-Behörde zugebrachten Praxis, unbescholtene Moralität, und über die, im dritten Absätze des gedachten Kreisreibens vorgeschriebene Qualifications-Prüfung, oder aber über die bereits früher gut bestandene Prüfung für Fiskal-Adjunctenstellen, gehörig belegt seyn müssen. — Auswärtige Kompetenten, welche sich der Prüfung nicht bey dieser Landesstelle unterzogen haben, haben ihre Gesuche insbesondere mit dem Zeugnisse der, nach dem sechsten Absätze des erwähnten Kreisreibens abgelegten Prüfung aus den, in Galizien bestehenden besondern

Geseßen und wesentlichen Provinzial-Verhältnissen zu belegen.

Vom kaiserl. königl. galizischen Landesgubernium Lemberg am 6. Februar 1829.

Z. 260. (2) **K u n d m a c h u n g.** Nr. 2910.
 des k. k. tyrischen Guberniums zu Laibach.
 Die in den k. k. österreichischen Staaten angesiedelten, aus der Grafschaft Falkenstein herflammenden, und daselbst durch feindlichen Einfall im Jahre 1793, verunglückten Familien, werden aufgefordert, ihre Ansprüche auf eine Unterstützung, aus dem, von dem Großherzogthume **B a a d e n** verabsolgtten Sammlungsbeitrag, anzumelden. — Seine Majestät haben mit allerhöchster Entschliesung vom 20. December v. J., zu befehlen geruhet, daß der vorhandene, und der vom Großherzogthum **B a a d e n** verabsolgtte Betrag an jenen Sammlungsgebern, welche für die durch den feindlichen Einfall in die Grafschaft Falkenstein, im Jahre 1793, verunglückten Falkensteiner Familien, durch eine allgemeine Sammlung eingebracht worden sind, unter die, in den kaiserlichen Staaten befindlichen Falkensteiner, welche unter denen, von den fremden Regierungen schon theilhaftig, oder zur Theilhaftig übernommenen Familien nicht begriffen sind, nach Familien zu vertheilen, wobey aber das, aus den Falkensteiner Geldern bereits erfolgte, den Familien, die es erhalten haben, in Anrechnung zu bringen sey, daß jedoch jene Familien, die hiernach etwa zu viel erhalten hätten, nichts heraus zu zahlen haben. — Um zur Kenntniß jener Falkensteiner Familien zu gelangen, welche sich in den k. k. Staaten befinden, haben Seine Majestät zu Folge hohen Hofkanzley-Decrets vom 13. v. M., Zahl 29650, eine Kundmachung anzuordnen geruhet, mittelst welcher hiemit die, in dem Jahre 1793, durch den feindlichen Einfall in der Grafschaft Falkenstein verunglückten, in die k. k. öster-

reichlichen Staaten, in Folge dieses feindlichen Einfalls und erduldeten Plünderung eingewanderten, und noch dormalen in denselben befindlichen Falkensteiner, zur Anmeldung bis Ende October dieses Jahres vorgeladen werden. — Diejenigen Familien, welche auf die Beihaltung aus diesen Sammlungs-Geldern Anspruch zu haben glauben, haben sich über ihre wirkliche Abkunft aus der Grafschaft Falkenstein, über die Zeit, und insbesondere über die Veranlassungsurache ihrer Aus- und respective Einwanderung, auszuweisen, und bestimmt anzugeben, ob, zu welcher Zeit, und in welchen Beträgen, dann von welcher Regierung und aus welchen Cassen sie bereits Unterstützungen, und zwar aus dem Grunde des feindlichen Einfalls und erlittenen Plünderung im Jahre 1793, erhalten haben? — Die dießfälligen gehörig documentirten, und an diese Landesstelle lautenden Gesuche sind in dem obengenannten Termine bis Ende October d. J., im Wege der Kreisämter, in deren Bereiche die Bittsteller ihren gegenwärtigen Aufenthalt haben, einzureichen, nach dessen Ablauf jedoch dieselben mit ihren Ansprüchen nicht anher gehört werden können. —

Laibach am 12. Februar 1829.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Johann Nep. Wesel,
k. k. Subernialrath.

Z. 253. (2) ad Nr. 4626.

K u n d m a c h u n g.

Die öffentlichen Prüfungen an der hiesigen k. k. Carl Franzens Universität, aus den Lehrgegenständen des juridisch-politischen Studiums nehmen am 20. März 1829 ihren Anfang, und zwar in folgender Ordnung: Aus der Theorie der Statistik und Europäischen Statistik am 8., 10., 11., 13. und 14. April. — Aus dem römischen Rechte am 1., 3., 4., 6. und 7. April. — Aus dem Lehens-Rechte am 20., 21. und 23. März. — Aus den politischen Wissenschaften am 24., 27., 28., 30. und 31. März 1829. — Welches in voller Beziehung auf die hohe Studien-Hofcommissions-Verordnung vom 4. April 1827, Zahl 1640, Subernial-Curvente 17. April 1827, Zahl 8180, zur genauesten Bezeichnung der Privatstudierenden bekannt gemacht wird. — Vom kaiserl. königl. jurid. polit. Studien-Directorat an der k. k. Carl Franzens Universität. — Grätz am 14. Februar 1829.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 255. (2) Nr. 7931.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Thomas Grum, durch Dr. Eberl, wider die Antonia Blank, wegen schuldigen 985 fl. C. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des der Exequirten gehörigen, auf 3211 fl. geschätzten Hauses, Nr. 294, in der Studenten-Gasse, gewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar: auf den 26. Jänner, 23. Februar und 30. März 1829, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Befehle bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen freysteht die dießfälligen Licitationsbedingnisse wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bey dem Executionsführer einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach am 9. December 1828.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 266. (1) Nr. 2323/923 Z.

V e r l a u t b a r u n g.

Die Viefung der für die Zollgefällsämter in Steyermark, Illyrien, Tyrol und Vorarlberg erforderlichen Consummo- und Essito-Sigillirungs-Bleyformen, deren beiläufiger Bedarf an den

Ersteren	300,000
an dem Letztern	150,000

zusammen also . 450,000 Stück jährlich beträgt, wird an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Ratifikation der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer überlassen, zu diesem Ende am 21. des kommenden Monats März eine öffentliche Licitation bey der Administrations-Dokumenten-Verwaltung, bey dem k. k. Klagenfurter Zollgefälls-Inspectorat, und bey dem k. k. Zolloberamnt zu Laibach abgehalten, und hiebey der gegenwärtige Viefelohn von neunzehn einen halben Kreuzer für ein Tausend Stück der erwähnten Bleyformen, ohne Un-

terschied der Gattung als Ausrufspreis festgesetzt.

Diejenigen, welche diese Sichtung zu übernehmen Willens sind, haben an dem bestimmten Tage um 10 Uhr früh bey einem der genannten Aemter zu erscheinen, und die näheren Licitations-Bedingnisse daselbst einzusehen.

Von der k. k. Steyermärkisch-illyrisch-küstenländischen Zoll- und Gefällen-Administration.

Grätz am 21. Februar 1829.

Z. 269. (1)

Verlautbarung.

In der Amtskanzley der Staats Herrschaft Adelsberg wird am 30 März 1829, von 9 bis 12 Uhr, das Buchenschwammklaubrecht in der Staats Herrschaft Adelsberger Waldung auf 6 Jahre, nämlich seit 1. Juny 1829, bis letzten May 1835, licitando öffentlich verpachtet werden.

Die dießfälligen Pachtbedingnisse können in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Verwaltungsamt der Staats Herrschaft Adelsberg am 16. Februar 1829.

Z. 249. (2)

Curatels-Verhängung über Herrn Johann Steinmez in Cilli.

Von dem Magistrate der landesfürstlichen Kreisstadt Cilli wird somit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht: daß über gepflogene Erhebungen der hierortige Bürger und Herrschafts-Inhaber, Herr Steinmez, wegen Geisteschwäche zur selbsteigenen Gebahrung seines Vermögens für unfähig erklärt, und demselben als Curator, Herr Dr. Ignaz Crusz hier, zu dessen Substituten aber Herr Dr. Joseph Hartnagel in Marburg beigegeben worden sey.

Ex Cons. Magistratus Cilli am 21. Februar 1829.

Andreas Zweyer, m. p.

Bürgermeister.

Johann Kastelliz, m. p.

Magistratsrath.

Georg Kozbeck, m. p.

Justizreferent.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 258. (2)

Nr. 179.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Herrschaft Weizelberg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Franz Paschitsch, Cilli

när der Ursula Verouscheg von Blattu, gegen die Jacob und Maria Supantschitschischen Eheleute, wegen eingeklagten 300 fl. C. M. c. s. c., in die executive Versteigerung ihres mit executiven Pfandrecht belegten Real- und Mobilarvermögens zu Gattain, ersteres zu R. D. D. Commenda Raibach dienstbare, und auf 1361 fl. 2 kr. C. M. geschätzt, letzteres auf 55 fl. 12 kr. geschätzt, gewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung drey Termine, d. i.: der 30. März, 27. April und 27. May d. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn das in die Execution gezogene gegnerische Real- und Mobilarvermögen weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solches bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die schriftlichen eingelegten Licitationsbedingnisse können entweder hierorts eingesehen, oder davon Abschriften behoben werden.

Bezirks-Gericht Weizelberg den 26. Februar 1829.

Z. 261. (2)

Nr. 229.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Joseph Sporn zu Radmannsdorf, Nachhaber des Johann Jerneiz zu Bresznitz, wider Bernhard Lippouz zu Bresznitz, wegen aus dem gerichtlichen Verfahrungs-Protokoll, resp. Vergleich, ddo. 21. May 1828, an Capital schuldigen 181 fl. M. M. c. s. c., sammt den seit dem Tage des Vertrages verfallenen, bis zum Zahlungstage fortlaufenden 4 o/o Interessen und Executionskosten, in die gebetene Feilbietung der gegnerischen, der 23 zur Kirchengült Pech dienstbaren Realitäten und der sämtlichen Fahrnisse, zusammen im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 1072 fl. 59 kr. M. M., im Wege der Execution gewilliget worden.

Da nun hierzu drey Termine und zwar, für den ersten der 31. März, für den zweyten der 29. April und für den dritten der 30. May l. J., jedesmal in den nachmittägigen Amtsstunden im Orte Bresznitz, Haus, Nr. 28, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die feilgebotenen Gegenstände bey der ersten oder zweyten Licitation nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Hiezu werden sämtliche Kaufs Liebhaber mit dem vorgeladen, daß sie die Schätzung der Leonhard Lippouzischen Realitäten und Fahrnisse so wie die Licitationsbedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley einsehen können.

Bezirks-Gericht Radmannsdorf am 20. Februar 1829.

Von dem Bezirksgerichte Rassenfuss, im Neustädter Kreise, wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht: daß an nachbenannten Tagen die Liquidations-, und wo möglich die Abhandlungstagsabhandlungen nach den in ihrem Gerichtsbezirke verstorbenen nachbenannten Individuen werden vorgenommen werden, als:

Post. Nr.	Name des Erblassers	Gewesener Wohnort	Die Liquidations- und wo möglich Abhandlungstagsabhandlung wird abgehalten werden am
1	Andras Lischer	Bodulle	16. März 1829.
2	Franz Pirz	Slogaine	17. detto
3	Franz Origl	Malkoug	18. detto
4	Matthias Lippar	Podthurn	20. detto
5	Matthäus Aidoushegg	Untersabukuje	21. detto
6	Joseph Spitschnigg	Trauerberg	23. detto
7	Joseph Mitig	Unterlactnig	24. detto
8	Johann Jakitsch	Kleinsfermes	26. detto
9	Joseph Seuschegg	Binversitschek	27. detto
10	Anton Rogian	Klenovit	28. detto
11	Joseph Drosch	Bodulle	30. detto
12	Bartholomä Kresse	Waidoug	31. detto
13	Johann Repousch	zitava	1. April 1829.
14	Franz Eaug	Hrastie	2. detto
15	Matthias Roditsch	Oberdorf	3. detto
16	Matthias Papesch	Dulle	4. detto
17	Maria Pousche	Sudwresse	6. detto
18	Maria Pirnar	Großpölland	7. detto
19	Jakob Perschee	Prälöge	8. detto
20	Maria Lufchar	Milzberg	9. detto
21	Barbara Körnz	"	10. detto
22	Agnes Tremte	Smur	11. detto
23	Georg Adamitsch	Zeltsche	21. detto
24	Johann Saje	Osterriz	22. detto
25	Margareth Hoster	St. Kanjian	23. detto

Es werden demnach alle Gläubiger, welche bei diesen Verlässen etwas zu fordern haben, so wie Jene, die hiezu etwas schulden, mittelst gegenwärtigen Edicts aufgefordert, zu den vorbenannten Liquidationstagsabhandlungen um so gewisser zu erscheinen und ihre allfälligen Ansprüche geltend zu machen, oder ihre Schulden getreu anzugeben, als im Widrigen sich Erstere die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten, gegen Letztere aber im Rechtswege eingeschritten werden würde. Bezirks-Gericht Rassenfuss am 26. Februar 1829.

3. 259. (2)

Verkauf eines Hauses sammt Apotheke.

In einer Stadt, in der obern Steyermark, mit der vortheilhaftesten Lage, ist ein Haus sammt Apotheke aus freyer Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Kauf- oder Pachtlustige haben sich wegen der nähern Bedingungen in portofreyen Briefen an Dr. J. G. Hofmann in Grätz, im dritten Saek, Nr. 240, ersten Stock, zu verwenden; wo ihnen auf Verlangen auch eine ausführliche Beschreibung der Bestandtheile der genannten Realität ertheilt wird.

3. 250. (3)

Am 23. März 1829, werden in der St. Peters-Vorstadt, im Hause Nr. 24, die zum Verlaß des Wilhelm Schnediz, Fleischaubers, gehörigen Effecten: Hauseinrichtung, Kleidung und Wäsche, gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Kaibach den 2. März 1829.

3. 251. (3)

In dem Hause Nr. 213, in der Herren-Gasse, ist von Georgi d. J. angefangen, der zweyte Stock im Ganzen, oder für zwey Partheien abgetheilt, zu vermietthen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 3. März 1829.

Hr. Wilhelm Weil, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Aloys Desgraz, Handelsmann; Hr. Michael v. Tartaglia, Privater, und Hr. Detavio v. Geremia, Assessor der Gemeinde zu Spalato; alle drey von Wien nach Triest.

Den 5. Hr. Thaddäus v. Abrahamsberg, Pensionist, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. P. Wahlberg, Professor, und Hr. John A. Yates, nordamerikanischer Unterthan; beide von Wien nach Triest. — Hr. Leonhard Kihü, Kaufmann, von Triest nach Wien.

Den 6. Hr. Franz Ambrosini, Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Carl August v. Cariniani, Gutsbesitzer, von Triest nach Jassy. — Hr. Franz Graf v. Wentheim, k. k. Kämmerer, von Wien nach Triest. — Hr. Alexander Graf v. Wodziczky, Privater, von Triest nach Laibach. — Hr. Aloys Rosy, Handlungsagent, von Triest nach Wien.

Cours vom 5. März 1829.

		Mittelpreis.	
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	97		
Verloste Obligation. v. Hoffam.			
mer. Obligation. d. Zwangs.	305 v. H.	5	96 7/8
Darlehens in Krain u. Aera.	304 1/2 v. H.	5	—
rial. Obligat. der Stände v.	304 v. H.	5	—
Lyrol	305 1/2 v. H.	5	67 15/16
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	158 1/2		
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	124 1/4		
Wien. Stadt-Danco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	53 1/2		
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.)	42 1/5		
Obligation. der allgem. und			
Ungar. Hoffammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	53 1/4		
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.)	42 3/4		
detto detto zu 2 3/4 v. H. (in C.M.)	37 1/4		
Obligationen der alt. Lomb.			
Schulden zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	53 1/4		
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.)	42 3/5		
		(Ararial) (Domett.)	
Obligationen der Stände		(C.M.) (C.M.)	
v. Oesterreich unter und	303 v. H.	—	—
ob der Enns, von Boh-	302 1/2 v. H.	53	28
men, Mähren, Schle-	302 1/4 v. H.	—	—
sen, Steyermark, Kärn-	302 v. H.	42 1/5	—
ten, Krain und Görz	302 3/4 v. H.	37 1/10	—
Wien. Oberl. Obligation. zu 2 v. H.	42 1/5		
Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto 3 1/2 pSt.			
Bank. Actien pr. Stück 1000 1/2 in Conv. Münze.			

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 7. März 1829:

73. 32. 47. 35. — 1.

Die nächsten Ziehungen werden am 18. März und 1. April 1829 in Grätz abgehalten werden.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:

Den 9. März 1829: 0 Schuh, 0 Zoll, 9 Lin. über der Schleusenbettung.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 267. (1)

Nr. 41.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird in Folge Executionsführung des Jacob Novack von Verch, bei den mit dießgerichtlichem Bescheide vom 13. Februar auf den 2. April, 7. May und 4. Juny l. J., Früh 9 Uhr in der Wohnung des Executen zu Hlevenverch, Haus-Zahl 11, bestimmten Feilbietungstagsatzungen das, dem Johann Albrecht gehörige, zu Hlevenverch, Haus-Zahl 11 liegende, gerichtlich auf 337 fl. geschätzte Neuhausel, dann mehrere auf 8 fl. 5 kr. geschätzte Fahrnisse, mit dem Besatze verkauft, daß besagte Gegenstände bei der ersten und zweyten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbieter hintangegeben werden.

K. K. Bezirks-Gericht Idria am 27. Februar 1829.

Z. 263. (1)

Nr. 186.

Edict.

Das Bezirks-Gericht Haasberg macht bekannt: Es seye in Folge Ansuchens des Johann Milnauz von Zirknitz, de praesentato 22. Jänner l. J., Nr. 186, in die executive Versteigerung der, dem Michael Witschitz von Zirknitz gehörigen, dem Pfarrhose zu Zirknitz, sub Urb. Nr. 4, zinsbaren 113 Kaufrechtshube, dann des der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 35012 dienstbaren Geräthes Ogradu pod Zesto sammt Fahrnissen, zusammen im gerichtlichen Schätzungswerthe von 187 fl. 40 kr., wegen schuldigen 15 fl. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Licitationstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 30. März, die zweite auf den 30. April und die dritte auf den 30. May 1829, jedesmal um 9 Uhr Früh im Markte Zirknitz mit dem Anhange angeordnet, daß, wenn diese Realitäten und Fahrnisse bei der ersten oder zweyten Licitations-Tagsatzung um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden sollen.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, die intabulirten Gläubiger aber durch Rubriken verständiget werden.

Bezirks-Gericht Haasberg am 24. Jänner 1829.

Z. 264. (1)

Nr. 448.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Haasberg macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Matthäus Ferneybich von Planina, de praesentato g. d. M., in die licitationsweise Veräußerung des ihm gehörigen, der Herrschaft Haasberg zinsbaren, an der Ersterer Commercialstrasse liegenden, mit Ziegel gedeckten, aus drey Zimmern, einem Vorhause, einem Krämerladen, einem Keller und einer Küche bestehenden Hauses, aus freyer Hand gewilliget, und zur Vornahme derselben der 6. April l. J., um 9 früh in Loco Planina bestimmt worden.

Wovon die Kauflustigen mit dem Anhange verständiget werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen in dieser Gerichtsanzley täglich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 12. Februar 1829.

Z. 257. (2)

K u n d m a c h u n g,

betreffend den Zeitpunkt, an welchem die k. k. privilegirte innerösterreichische wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Wirksamkeit tritt.

Bei der allgemeinen Ueberzeugung von den Vorteilen, welche eine auf gegenseitige Gewährleistung gegründete Feuerassicuranz gewährt, wurde vor drey Jahren schon von der k. k. steyermärkischen Landwirthschafts-gesellschaft die Einführung einer solchen bloß auf die Wohlfahrt der Theilnehmer berechneten Brand-Versicherungs-Anstalt in Steyermark, Kärnten und Krain in Anregung gebracht.

In Anbetracht der lebhaften Theilnahme, welche alle über ihr wahres Interesse aufgeklärten Gebäudebesitzer für eine solche Brand-Versicherungs-Anstalt zeigten, geruhten Se. Majestät der Kaiser deren Errichtung unter dem Titel: k. k. privilegirte innerösterreichische wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt, und zwar in Verbindung mit der gleichartigen für Niederösterreich bereits seit 4 Jahren bestehenden k. k. privilegirten wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt, allergnädigst zu genehmigen.

(3. Jurelliganz-Blatt Nr. 30. d. 10. März 1829.)

Die Statuten der innerösterreichischen Versicherungs-Anstalt werden in wenigen Tagen die Presse verlassen, und sodann auch die Commissionäre der Anstalt, welche die Beitritts-Erklärungen der Gebäudebesitzer aufnehmen, und die schon abgegebenen revidiren, ehestens bestatet und kund gemacht werden.

Indessen befindet sich die provisorische Direction gegenwärtig schon in der angenehmen Lage, den P. T. Herren Gebäudebesitzern vorläufig anzeigen zu können, daß die k. k. privil. innerösterreichische wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Steyermark, Kärnten und Krain mit der ersten Stunde des ersten Tages des Monats Juny 1829, in Wirksamkeit treten wird.

Grätz am 18. Hornung 1829.

Die provisorische Direction der k. k. privilegirten innerösterreichischen wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Z. 265. (1)

Am 26. März l. J., werden im Franz Jescho'schen Hause, Nr. 8, am Pläze, im ersten Stocke, die Verlassenschaft der Frau Elisabeth Kastelliz: Silber, Leibbekleidung, Wäsche, Hauseinrichtung, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach den 6. März 1829.

Z. 262. (1)

Auf eine Herrschaft im Neustädter Kreise, wird ein Bezirkscommissär zugleich Bezirksrichter gesucht. Derselbe muß ledig, eine Caution im Baren oder fideijussorisch zu leisten, auch sich über frühere Dienstleistung auszuweisen im Stande seyn. Jene, welche mit allen vorgeschriebenen Zeugnissen versehen, diese Anstellung zu erhalten wünschen, mögen sich entweder in portofreyen Briefen oder in den Vormittags-Stunden von 9 bis 11 Uhr, an Herrn Dr. Wurzbach, wohnhaft Nr. 171, am neuen Markte, verwenden.

Laibach am 4. März 1829.

Z. 274. (1)

B e k a n n t m a c h u n g.

Das Haus am alten Markte, Nr. 133, braucht einen rechtschaffenen Kellner oder eine Kellnerin für Georgi d. J., der dazu Lust hat, kann sich in der Vorstadt Turnau, Haus-Nr. 15, des Näheren wegen melden.

3. 252. (3) Rundmachung.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Spar-Casse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt werden den sämtlichen Interessenten in Gemäßheit der

Statuten die Dividenden bekannt gegeben, welche sich für das Jahr 1829, für sie ergeben, und am 2. Jänner 1830, beheben werden können.

A. Jahresgesellschaft 1825.						
VII. Klasse	von einer	Einlage pr.	200 fl.	21 fl.	9 fr.	E. M.
VI.	"	"	"	12 "	44 "	" "
V.	"	"	"	11 "	— "	" "
IV.	"	"	"	9 "	44 "	" "
III.	"	"	"	9 "	18 "	" "
II.	"	"	"	9 "	1 "	" "
I.	"	"	"	8 "	44 "	" "
B. Jahresgesellschaft 1826.						
VII. Klasse	von einer	Einlage pr.	200 fl.	15 fl.	30 fr.	E. M.
VI.	"	"	"	12 "	25 "	" "
V.	"	"	"	12 "	2 "	" "
IV.	"	"	"	9 "	35 "	" "
III.	"	"	"	9 "	9 "	" "
II.	"	"	"	8 "	46 "	" "
I.	"	"	"	8 "	33 "	" "
C. Jahresgesellschaft 1827.						
VII. Klasse	von einer	Einlage pr.	200 fl.	13 fl.	33 fr.	E. M.
VI.	"	"	"	12 "	— "	" "
V.	"	"	"	11 "	— "	" "
IV.	"	"	"	9 "	32 "	" "
III.	"	"	"	9 "	6 "	" "
II.	"	"	"	8 "	39 "	" "
I.	"	"	"	8 "	12 "	" "
D. Jahresgesellschaft 1828.						
VII. Klasse	von einer	Einlage pr.	200 fl.	13 fl.	— fr.	E. M.
VI.	"	"	"	12 "	— "	" "
V.	"	"	"	11 "	— "	" "
IV.	"	"	"	9 "	30 "	" "
III.	"	"	"	9 "	— "	" "
II.	"	"	"	8 "	30 "	" "
I.	"	"	"	8 "	— "	" "

Die Einlagen für die neubeginnende Jahresgesellschaft 1829, werden bereits seit 1. Februar d. J., sowohl bey der Haupt-Anstalt in Wien (Spar-Casse, Haus-Nr. 572, am Graben) als auch bey sämtlichen Com-manditen angenommen, woselbst auch die verfallenen Dividenden für die früheren

Jahresgesellschaften seit 2. Jänner d. J., bezahlet werden.

Wien den 11. Februar 1829.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Spar-Casse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt.

Im hiesigen Zeitungs-Comptoir ist ferners zu haben:

Cooper's Werke, 6 Bände. Enthaltend: Redwood. Ein Roman, 3 Bände, 1 fl. 48 kr. Die Anstödler, oder die Quellen des Susquehanna, 3 Bände, Taschenformat, 1 fl. 48 kr. E. M. Interessante Zimmerreise, zu Wasser und zu Lande, für wissbegierige Leser gebildeter Stände. Von Dr. Wilhelm Harnisch. 2. — 5. Band. Jeder Band mit prächtig gestochenen Titel, 2 Kupfern und Karten. Preis eines Bandes, im

sehr geschmackvollen Umschlage, fleiß gebd. 48 kr. E. M.

Der Damenfreund, oder: nütliches Hand- und Hilfsbüchlein für das schöne Geschlecht. Enthaltend: Anweisungen alle Arten von Leugen und Galanteriesachen zu waschen, zu reinigen, zu stärken, zu steifen, zu trocknen, zu glätten, zu appretiren; die feinem Puzien und Souge von Flecken und Schmutzstellen

zu befreien, die verschiedenen Arten der Fleckwässer, Fleckseifen und Fleckwasser zu bereiten und anzuwenden; allerley Zeuge und Puffsachen zu färben; die Kunst, mehrere zum Pufe und zu Galanteriesachen gehörige Arbeiten zu verfertigen, so wie verschiedene, den Damen in Betreff ihrer Kleidung, ihres Pufes und in anderer Hinsicht nützliche Vorschriften und Bemerkungen. Nach dem Französischen der Madame L. Hyor, Puffmacherinn und Modehändlerinn in Paris, und mit den bewährtesten deutschen Anweisungen und Vorschriften vermehrt. Nach der zweiten verbesserten Auflage. Broschirt im eleganten Umschlage. Preis: 30 kr. E. M.

Ueber den Umgang mit Menschen. Von Adolph Freyherren v. Knigge. In 3 Bänden. Nach der zehnten, von F. P. Wilhelm durchgesehenen und vermehrten Original-Ausgabe. Auf Druckpapier, in schön gefärbtem Umschlage. Preis: 1 fl. 20 kr. E. M.

Schulze's, sämtliche poetische Werke, 4 Bände, 3 fl. E. M.

Bethe und arbeits! Eine Sammlung neuer Erzählungen, lehrreichen, religiösen und moralischen Inhaltes, zunächst für die fromm-gesinnte Jugend, aber auch zur Erbauung für Erwachsene. Von Leopold Chimani. In sechs Bänden, mit eben so vielen schönen Kupfern. Im saubern Umschlage broschirt, Preis: 3 fl. E. M.

Der Christen-Slave in Algier und Jerusalem. Eine Erzählung für die fromm-gesinnte Jugend und für Erwachsene. Mit einer Beschreibung der durch den Wandel Jesu geheiligten Oerter in Palästina. Von Leopold Chimani. Mit einem illuminierten Kupfer, broschirt im eleganten Umschlage, Preis: 1 fl. E. M.

Ritter Landsberg, oder: Die wunderbaren Wege der göttlichen Fürsorge. Eine rührende Geschichte des Mittelalters. Lehrreich für die Kinder erzählt zur Belehrung des religiös-moralischen Gefühls. Von Leopold Chimani. Mit einem illuminierten Kupfer, steif im eleganten Einbände. Preis: 48 kr. E. M.

Vertrauen auf Gott, und Rettung, Oder: Wunderbare Geschichte eines Schiffbruchs, einer verunglückten Schiffsgesellschaft, ihres Aufenthaltes auf wüsten Inseln in den Urwäldern Floridas, und ihrer glücklichen Wiedervereinigung. Für Jung und Alt lehrreich erzählt. Von Leopold Chimani. Mit einem illum. Kupfer, steif im eleganten Einbände, Preis: 48 kr. E. M.

Christoph's Schmid's unterhaltende und sehr lehrreiche Jugendschriften, 25 Bändchen, zweite vermehrte Auflage. Preis: ungeb. 2 fl. E. M.

Chr. F. Weiff's Jugend-Theater. Der geselligen Freude und sittlichen Veredlung guter Kinder bestimmt. Den Zeitbedürfnissen gemäß eingerichtet und durchaus verbessert von Ebersberg. 8 Bändchen, steif im eleganten Umschlage gebunden, Preis: 2 fl. 40 kr. E. M.

Hundert sehr lehrreiche zweyversige Fabeln für die Jugend. Von J. Müller. Mit prächtig gestochener Titel-Dignette im eleganten Einbände, Preis: 24 kr. E. M.

Lehren und Rathschläge für die studierende Jugend, um ihre Studien mit Nutzen zu betreiben. Von J. N. Schmidt, absolvirten Mediciner und ehemaligen Gymnasial-Professor. Steif broschirt, im schön gefärbten Umschlage. Preis: 24 kr. E. M.

Beiträge zur Pädagogik und Katechetik für Lehrer und Erzieher. Von J. N. Schmidt. Broschirt in schön gefärbtem Umschlage. Preis: 30 kr. E. M.

Momus. Nämlich: Jocosse Geschichten, humoristische Erzählungen, phantastische Scenenzenen und Schwänke, lyrische Seifenblasen und sonstige Morria. Von Franz Gräffer. Herrn J. S. Ebersberg gewidmet. Broschirt im eleganten Umschlage. Preis: 1 fl. E. M.

Dramatische Versuche. Von Wenzel Robert Grafen von Sporck. Enthält: Peter der Große am Pruth. Historisches Charakter-Gemälde in zwei Akten. — Das Waldenhainer Revier; oder: Der Liebe Stütze ist Vertrauen. Lustspiel in 4 Akten. Broschirt im eleganten Umschlage Preis: 48 kr. E. M.

Das Bildniß des Kaisers. Schauspiel in zwey Aufzügen. Dieses kleine Stück wurde gegeben zu Kopenhagen von Kindern der katbolischen Gemeinde, zur Feyer des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers v. Oesterreich, Franz I. Broschirt im eleganten Umschlage. Preis: 10 kr. E. M.

Anleitung zu einer vernünftigen Gesundheitspflege, insbesondere für Landleute, worin gelehret wird, wie man die gewöhnlichen Krankheiten durch wenige und sichere Mittel, hauptsächlich aber durch ein gutes Verhalten verhüten und heilen kann. Ein Hausbuch für Landgeistliche, Wundärzte und verständige Hauswirthe, besonders in Gegenden, wo keine Aerzte sind. Von Friedrich Carl Pauligky, Dr. der Medicin und Chyrurgie, königl. preussischem Physicus des Kreises und der Stadt Weylar, so wie auch des Amtes Aghach und des fürstlich Solmsischen Landesgebiets Hohenfolms. Wörtlich nach der neuen Original-Ausgabe, gr. Med. 8. auf sehr schönem Kanzley-Druckpapier, steif gebunden. Preis: 2 fl. E. M.

Besuchungen des allerheiligsten Sacramentes des Asters und der allezeit unbefleckten Jungfrau Maria, auf jeden Tag des Monats. Nebst Andachtsübungen zur Morgen-, Abend-, Mitter-, Beicht- und Communionzeit u. c. Von Alphons Mar. Liguori, ehemals Bischof zu St. Agatha und Sister der Versammlung der Priester des heiligen Erlösers, gr. 8., steif im saubern Bände. Preis: 1 fl. 12 kr. E. M.

Besuchungen des allerheiligsten Sacramentes des Asters und der allezeit unbefleckten Jungfrau Maria auf jeden Tag der Woche. Nebst Andachtsübungen zur Morgen-, Abend-, Mitter-, Beicht- und Communionzeit u. c. Von Alphons Mar. Liguori, ehemals Bischof zu St. Agatha und Stifter der Versammlung der Priester des heil. Erlösers, gr. 12. Im steifen saubern Bände, Preis: 24 kr. E. M.